

## Niederschrift

---

### Sitzung Nr. 4/2024 des Ausschuss für Soziales, Kultur, Jugend und Sport der Gemeinde Gülzow

---

<b>Sitzungstermin:</b>	24.06.24
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:36 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:25Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Ev. KiTa Löwenzahn, Schloßstraße 7, 21483 Gülzow

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Maren Fett

##### Mitglieder

Felix Bartz

Renee Holtz-Schöffel

Christina Brandtmann

Monika Stamer

Zugleich Protokollführung

##### Stv. Mitglieder

Michael Schulz

##### Gäste

Wolfgang Schmahl

S. Krtschil

Maren Leonhardt

Frau Kalupa

Frau Steinhauer-Findorff

Bürgermeister

Kirchengemeinde Gülzow

Kirchenkreis, FD Ev. KiTa

Leitung KiTa

Mitarbeiterin KiTa

##### Abwesend

Maik Schmidt

Leo Urbschat

Marcus Klüber

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt



## Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge auf Änderung der Tagesordnung
3. Kita / Brief an die Gemeindevertretung vom 25.04.2024
4. Verschiedenes

## Protokoll:

---

### Zu TOP 1 *Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit*

---

Die Ausschussvorsitzende Maren Fett eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

---

### Zu TOP 2 *Anträge auf Änderung der Tagesordnung*

---

Es werden keine Anträge auf Änderung der Tagesordnung gestellt. Sie ist damit genehmigt und lautet wie vorstehend.

---

### Zu TOP 3 *Kita / Brief an die Gemeindevertretung vom 25.04.2024*

---

Die Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf das Schreiben des Fachdienstes Ev. Kindertagesstätten und übergibt das Wort an die KiTa-Leitung Frau Kalupa.

Frau Kalupa erläutert die Ergebnisse der Begehung mit der Arbeitssicherheit und die derzeitige Nutzung der Räumlichkeiten durch die KiTa. Im EG befinden sich zwei Gruppenräume, der Bewegungsraum, sowie die sanitären Anlagen mit Kinderwaschraum, Wickelmöglichkeit und dem Personal WC. Im OG ist ein Gruppenraum, das Büro mit einem Nebenraum, welche u.a. für die Vorschule, Mitarbeiterraum und Elterngespräche genutzt werden.

In jeder der insgesamt drei Gruppen sind 20 Kinder, die von 2 Betreuern beaufsichtigt werden. Aufgrund der derzeitigen Situation ist gerade im OG nicht immer gewährleistet,

dass genug Betreuer vorhanden sind (insbesondere im Urlaubs- oder Krankheitsfall). Aufgrund des Platzmangels gibt es auch nicht wirklich Ruhemöglichkeiten für die Kinder, da sich alles in den Gruppenräumen, auch die Essenseinnahme, abspielt. Dadurch, dass in den Räumlichkeiten eine Küche fehlt, es wird die der Schule mitgenutzt, findet die Essensanlieferung im Flur statt und wird von dort auf die Gruppenräume verteilt. Hier sind auch hygienische Aspekte zu berücksichtigen. Das sich das Personal-WC in den sanitären Anlagen im Kinderbereich befindet, ist sehr ungünstig gelöst. Es wird eines außerhalb der Kinderwaschräume benötigt. Die Mitarbeiter nutzen aus diesem Grunde das Behinderten-WC der Schule, welches im Moment von der Schule nicht benötigt wird.

Die KiTa ist derzeit bemüht, durch Umstrukturierung in den vorgegebenen Räumlichkeiten die Situation für die Kinder und Erzieher zu verbessern um mehr Ruhe hineinzubekommen. Dieses gestaltet sich allerdings aufgrund des Platzmangels als schwierig. Auch die fehlenden Abstellflächen für Putzmittel und Lagerräume sind ein Problem. Räumlichkeiten der Schule sowie ein abschließbarer Schrank werden als Übergangslösung genutzt.

Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, die KiTa attraktiv für das vorhandene sowie zukünftiges Personal zu gestalten, um angesichts des herrschenden Fachkräftemangel ein attraktiver Arbeitsplatz zu sein.

Frau Leonhardt weist darauf hin, das auch zeitnah die Mängel bezüglich des Brandschutzes angegangen werden müssen.

Bei der anschließenden Begehung der Räumlichkeiten wird darauf hingewiesen, dass die beiden Räume im OG mit Rauchschutztüren zu versehen sind, um die Brandschutzregelungen einzuhalten.

Es wurde bei der Begehung mit der Arbeitssicherheit u.a. auch moniert, dass sich die Garderoben im Fluchtweg befinden. Diese dürfen da noch verbleiben, es muss aber zeitnah eine andere Lösung gefunden werden. Auch der Wickelbereich müsste anders gestaltet bzw. abgegrenzt werden.

Für den Außenbereich würde sich die KiTa eine Erweiterung der Fläche wünschen. Es wäre optimal, wenn ein Teil der Rasenfläche, ca. 700 qm, der an das KiTa-Gelände anschließt, dazu genutzt werden könnte. Der Bereich wird schon jetzt dazu verwendet, damit die größeren Kinder dort u.a. mit dem Ball spielen können. Hier könnten noch einige Attraktionen für die Kinder entstehen. Die Möglichkeit der Erweiterung des Außenbereiches wird durch die Gemeinde geprüft.

Frau Kalupa teilt mit, dass in den Schließzeiten in den Sommerferien ein Austausch der teilweise maroden Bodenbeläge sowie Malerarbeiten in allen Räumlichkeiten ratsam wäre. Sie hat ein entsprechendes Angebot eingeholt. Die Firma hat zugesagt, dass sie die Arbeiten innerhalb dieses Zeitfensters erledigen würde.

Das Angebot beläuft sich auf ca. 15.000 EUR. Sie konnte schon Spenden in Höhe von ca. 6.000,00 EUR einsammeln. Ein Termin mit der Leitung des Fachdienstes Ev. Kindertagesstätten, Frau Ziebell, steht noch an bezüglich Bezuschussung der Renovierungsarbeiten. Sie fragt an, inwiefern es der Gemeinde möglich wäre, sich an den Kosten zu beteiligen.

Bürgermeister Wolfgang Schmahl teilt Frau Kalupa mit, dass die Gemeinde sich an den

Malerarbeiten mit einem Zuschuss von ca. 4.000,00 EUR beteiligen wird und sie die Arbeiten in Auftrag geben kann.

Hinsichtlich einer Lösung der begrenzten Räumlichkeiten kann noch keine Entscheidung getroffen werden. Ein Neu- oder Anbau ist sehr kostenintensiv. Hier müssen noch weitere Beratungen in den Gremien der Gemeinde stattfinden.

---

**Zu TOP 5**

***Verschiedenes***

---

Es werden keine Anfragen und Mitteilungen gestellt.

Gez. Maren Fett  
Vorsitz

Gez. Monika Stamer  
Protokollführung